

Gottesdienst

am: **10.04.20 um 15 Uhr: Karfreitag für Familien**

Wo feiern wir?

am Tisch, im Wohnzimmer

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: Kerze, Bibel, Tischdecke, selbst gebasteltes Kreuz

Benötigt werden ein weißes Blatt Papier, Malstifte, ein Palmzweig, zwei Holzstückchen, im Durchmesser ca. 2cm große Steine (ca. 11 Stück), kleine Blumen

vor dem Beginn

wer eine Ratsche hat (oder eine Aufnahme bekommen hat): ein paar Minuten bei offenem Fenster ratschen (bzw. die Aufnahme möglichst laut laufen lassen)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir haben gerade das Kreuzzeichen gemacht. Es ist das Zeichen unseres Glaubens, weil Jesus am Kreuz gestorben ist. Diesen Kreuzweg von Jesus werden wir heute nachgehen, hören, sehen und gestalten. Mit folgender Liedstrophe erinnern wir uns an den gestrigen Abend:

Lied: Jesus feiert zum letzten Mal mit seinen Freunden im großen Saal. (2x)
Sie danken. Sie teilen. Sie essen das Brot. Jesus sagt: Ich gehe für euch in den Tod. (2x)

Gebet

Guter Gott, du bist immer bei uns, besonders wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Begleite du uns durch unser Leben, damit wir voll Freude in die Zukunft gehen können. Amen.

Passion

<https://www.youtube.com/watch?v=JRcYVLLi6iA>

Jesus am Ölberg

Erzählen: Nach dem Festmahl geht Jesus zum Ölberg. Nur drei seiner Jünger sind mit ihm gegangen. Die sind aber so müde, das sie einschlafen. Jesus ist nun ganz alleine zwischen den Olivenbäumen. Dann beginnt er zu beten und spricht mit Gott:

„Gott, mein Vater, ich habe auf dieser Welt viel Gutes getan, Menschen geheilt und Hungernde satt gemacht. Doch einige Menschen haben etwas gegen mich und möchten mich umbringen. Ich habe Angst davor, dass sie mich töten werden. Am liebsten würde ich fliehen und mich verstecken. Wenn es aber dein Wille ist, dass ich bleibe und mich gefangen nehmen lasse, dass soll es so geschehen.“

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wann hattet ihr zuletzt besonders Angst? (Unfall, Krankheit, ...)

Erzählen: Jesus bleibt, weil er weiß, dass Gott ihn nicht verlassen wird, auch wenn sein Kreuzweg sehr schwer werden wird. Die Jünger schlafen und Jesus betet, bis die Soldaten kommen. Sie nehmen ihn gefangen und bringen ihn zu Pontius Pilatus, einem mächtigen Mann, der über Leben und Tod entscheiden kann.

ein paar Minuten kreative Zeit: Auf einem Teil des Blattes kann gemalt werden: der betende Jesus oder ein Angstbild oder es werden ein paar Blätter vom Palmzweig aufgeklebt.

Gebet: Guter Gott, hör auch auf uns, wenn wir zu dir beten. Sei uns immer nahe, besonders wenn wir Angst haben oder traurig sind. Amen.

Lied: Jesus geht zum Ölberg hinaus. Er spürt große Angst, weckt seine Freunde auf. (2x)

Sie schlafen. Sie träumen. Doch Jesus weiß ganz klar: Jetzt ist die Stunde da! (2x)

Jesus leidet unter dem Kreuz

<https://www.youtube.com/watch?v=fWV5Ld1LLO0>

Erzählen: Pontius Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz, und sogleich soll Jesus sein eigenes Kreuz zu dem Ort tragen, wo er gekreuzigt werden soll. Doch er hat keine Kraft mehr. Hören wir, was Jesus denkt:

„Ich kann nicht mehr. Vor meiner Verurteilung bin ich ausgepeitscht worden und die Soldaten haben mich getreten. Jetzt ist es schon so heiß und das Kreuz ist so schwer. Ich schaffe das nie bis zum Berg Golgotha. Ich kann nicht mehr!“

Und Jesus fällt zu Boden. Doch die Soldaten treiben ihn an weiterzugehen. Jesus rafft sich wieder auf und schleppt sich Schritt für Schritt voran.

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Was fällt euch manchmal schwer, was ist für euch eine große Last? (Hausaufgaben, Streit, Abschied, ...) Auch wenn uns manches schwerfällt, wir können mit Gottes Hilfe alles durchstehen und weitergehen.

ein paar Minuten kreative Zeit: Auf einem Teil des Blattes kann gemalt werden: Situationen, die mir schwer fallen
oder zwei Holzstückchen in Kreuzform aufkleben
oder auf kleine Papierschnipsel aufschreiben, was eine persönliche Last ist, diese dann zusammenknüllen und auf das Papier kleben.

Gebet: Guter Gott, gib uns Kraft, wenn wir fallen und nicht mehr weiterwissen. Gib uns vor allem in dunklen Stunden das Gefühl, dass du uns nahe bist. Amen.

Lied: Jesus trägt das Kreuz allein. Keiner will jetzt bei ihm sein. (2x)

Sie schlagen. Sie treten. Sie warten darauf: Wann gibt er auf? (2x)

Jesus trifft seine Mutter Maria

Erzählen: Viele Menschen stehen am Wegesrand und schauen zu, wie Jesus sich abmüht. Manche lachen ihn aus und verspotten ihn. Andere schütteln nur den Kopf, weil sie nicht verstehen, warum das alles so kommen musste. Zwischen den Menschen entdeckt Jesus plötzlich seine Mutter. Sie sieht ihn nur traurig an. Sie weiß, dass sie ihm nicht helfen kann. Wie sehr wünscht sie sich ein Wunder, damit Jesus nicht gekreuzigt wird.

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wenn Maria könnte, was würde sie ihrem Sohn sagen? War deine Mutter deinetwegen auch schon mal traurig?

Erzählen: Und was denkt sich Jesus wohl, als er seine Mutter sieht: „Liebe Mutter, vielen Dank für das, was du alles für mich getan hast. Es tut mir unendlich leid, dass du nun zu sehen musst, wie ich meinen letzten Weg gehe. Aber du weißt es besser wie kein anderer: ich erfülle den Willen Gottes. Vertraue auf Gott, er wird alles zum Guten wenden.“

ein paar Minuten kreative Zeit: Auf einem Teil des Blattes kann gemalt werden: welches Symbol passt zu einer Mutter oder zu Maria?

Gebet: Guter Gott, danke für unsere Väter und Mütter, die so gut für uns sorgen. Schau aber auch auf die Kinder, die keine Eltern mehr haben und hilft ihnen, trotzdem gut leben zu können. Amen.

Jesus wird gekreuzigt

Erzählen: Endlich kommen die Soldaten mit Jesus auf dem Berg Golgotha an. Mit letzter Kraft hat sich Jesus den Berg hinauf geschleppt. Die Soldaten nehmen ihm das Kreuz ab, reißen ihm die Kleider vom Leib und nageln ihn ans Kreuz. Das Kreuz wird aufgerichtet – Jesus hat seinen letzten Bestimmungsort erreicht. Alle seine Jünger sind geflohen. Er ist ganz alleine und denkt sich:

Alle haben mich verlassen. Gott, bist du noch da? Du hast doch versprochen, dass du immer bei mir sein willst. Hilf mir auch in den letzten Stunden meines Lebens.

Und bevor er stirbt sagt er noch:

„Vater, ich komme jetzt zu dir. Nimm mich bei dir auf!“

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Hast du erlebt, dass jemand gestorben ist, den du gekannt hast? Wie wird das sein, wenn man gestorben ist?

ein paar Minuten kreative Zeit: Symbole für den Tod ausdenken und malen (Kreuz, Grab, ...)

Gebet: Guter Gott, nimm alle Menschen bei dir auf, die uns wichtig waren und schon gestorben sind. Denke auch an uns, wenn wir einmal sterben werden und sei bei uns. Amen.

**Lied: Jesus stirbt am Kreuz sodann. Menschen fangen sich zu fragen an. (2x)
Sie sehen. Sie schweigen. Sie denken daran: Er hat es für uns getan! (2x)**

Zeichenhandlung 1:

nacheinander die mitgebrachten Steine als Zeichen für das, was wehtut, was schwer auf dem Herzen liegt, was kaum zu ertragen ist, in Stille in Kreuzform hinlegen.

In Stille auf das Kreuz, auf die Steine, auf Jesus (der am Schluss noch verzeiht) schauen (= Kreuzverehrung)

Zeichenhandlung 2:

Blumen oder (Tee-) Licht zum Steine-Kreuz stellen als Hoffnungszeichen – verbunden mit Bitten:

- Menschen leiden und sterben vor Hunger – Du bist da! Und wir teilen, was wir haben. Wir bitten dich...
- Menschen verlieren ihr Zuhause oder ertrinken in den Fluten – Du bist da! Und wir helfen, so gut wir können. Wir bitten dich...

- Menschen verlieren ihre Angehörige, weil sie am Virus erkranken - Du bist da! Und wir lassen die Trauernden nicht allein und trösten sie. Wir bitten dich...
- Menschen werden unheilbar krank - Du bist da! Und wir besuchen sie und sind für sie da. Wir bitten dich...
- Menschen fühlen sich einsam und allein – Du bist da! Und wir grüßen sie und schenken ihnen ein Lächeln. Wir bitten dich...

Vater unser - gesungen

Diese formulierten Bitten, aber auch alle Bitten, die wir in unseren Herzen tragen, fassen wir in dem Gebet zusammen, das Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

Abschluss und Segen

Jesus, wir danken dir für die gemeinsam Feier! Wir danken dir, dass du das alles ertragen und durchlitten hast. Segne die Menschen auf unserer Erde, lehre uns in Frieden und Liebe miteinander zu leben und lehre uns füreinander da zu sein. Segne uns und unsere Familie und alle, die wir liebhaben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.